Jugendverband REBELL, 19.4.24

Impulsbeitrag für die Strategiekonferenz zum Block 1:

**Die weltweite Tendenz zum Faschismus ist Brandbeschleuniger
für die Umweltkatastrophe**

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir wollen uns in unserem Impulsbeitrag damit auseinandersetzen, wie die weltweite Tendenz zum Faschismus als Brandbeschleuniger für die Umweltkatastrophe wirkt.

Ein Wesensmerkmal der faschistischen Regierungen weltweit ist ihre extrem umweltfeindliche Politik und Forderung nach weitgehender Abschaffung jeg­­licher Umweltschutzmaßnahmen.

Sie tragen ganz besonders zur Beschleunigung der Umweltkatastrophe bei. Die in den G20 zusammengeschlossenen stärksten imperialistischen Länder verursachten 2021 81 Prozent der globalen CO2-Emissionen. Neun dieser G20-Staaten haben faschistische oder faschistoide Regierungen. Die faschi­stische Modi-Regierung in Indien beispielsweise setzt in der Energiever­sor­gung zu 91 Prozent auf fossile Energieträger, 70 Prozent Kohle.

Faschistische Regierungen bekämpfen weltweit Umweltaktivisten. Wer sich in Indien gegen die Umweltpolitik der Regierung stellt und den Umweltprotesten anschließt, wird kriminalisiert und verhaftet, wie die Mitbegründerin der FFF-Bewegung in Indien. In den Jahren 2020 und 2021 wurden laut „Global Witness“ insgesamt 427 Umweltaktivisten und Umweltaktivistinnen getötet. Das ist eine Dunkelziffer, denn viele weitere Fälle von Mord und Verfolgung werden nicht gemeldet. Im Iran werden die Umweltschützer sogar mit Ankla­ge­punkten wie „Korruption auf der Erde“ und „Zusammenarbeit mit der feindlichen Regierung Amerikas“ verurteilt.

Faschistische Regierungen sind auch besonders aggressiv im Kampf um Macht- und Einflusssphären. Sie betreiben aktiv die Vorbereitung eines dritten Weltkriegs und brechen Kriege vom Zaun. Der Krieg der faschisti­schen israelischen Regierung gegen das palästinensische Volk oder auch in der Ukraine sind nicht nur eine Katastrophe für die Menschen, sondern auch die Natur. Die Bombardierung von Kraftwerken und Betrieben in der Ukraine führt zum Beispiel zur Verseuchung und Vergiftung der Böden.

In Deutschland ist die faschistische AfD erklärter Feind der Arbeiter- und Umweltbewegung. Sie vertritt die Interessen eines Teils der internationalen Monopole, die auf fossile und atomare Energieträger, Verbrennermotoren und aggressive Ausbeutung der Rohstoffe setzten. Sie gibt sich aber als Vertreter des „kleinen Mannes“, und spielt Umweltschutzmaßnahmen gegen die sozia­len Interessen der Leute aus.

Dabei nutzen sie demagogisch aus, dass die deutsche Bundesregierung eine Politik macht, bei der die Lasten der (unzureichenden) Umweltpolitik tatsäch­lich auf die breiten Massen abgewälzt wird. CO2-Preise oder das sogenannte „Heizungsgesetz“ führen für die Masse der Menschen zu höheren Energie­prei­sen – für die Energiekonzerne führen sie dagegen zu Traumprofiten. Das treibt viele Arbeiterfamilien in die Armut.

So schreibt die AfD in ihrem Wahlprogramm zur bevorstehenden Europawahl unter dem Titel *„Automobilindustrie als Leitindustrie erhalten“*:

*„Die AfD weiß um die strategische Bedeutung der deutschen Automobil- und Zuliefererindustrie. … Ob der Verbrennungsmotor eines Tages durch andere Antriebsformen abgelöst wird oder weiter existiert, muss eine reine Frage des technischen Fortschritts sowie des Marktes bleiben“*.

Für die AfD zählt nur der kapitalistische „Markt“ - sprich die Profitinteressen der Konzerne. Sie hat dafür natürlich auch prompt die Rechtfertigung, wenn sie in ihrem Grundsatzprogramm schreiben: *„Kohlendioxid ist kein Schad­stoff, sondern ein unverzichtbarer Bestandteil allen Lebens“.* Niemand würde das leugnen, aber: auch Zucker ist ein unverzichtbarer Baustein des Lebens, und trotzdem führt zu viel davon zu ernsten und lebensgefährlichen Krankheiten!

Tatsächlich hat eine Weltklimakatastrophe bereits begonnen. Zum zehnten Mal in Folge bricht der März einen Temperaturrekord. In den Meeren gibt es Hitzewellen, die Pole und Gletscher schmelzen beschleunigt ab. Die Erder­hitzung hat zerstörerische und selbstzerstörerische Prozesse in Gang gesetzt wie das Auftauen der Permafrostböden, aus denen CO2 und Methan in Millio­nenfacher Menge entweichen, was die Klimakatastrophe noch weiter be­schleu­nigen wird.

Wir brauchen angesichts dessen nicht weniger, sondern mehr und radikalere Maßnahmen zur Rettung unserer Lebensgrundlagen! Aber sie müssen kon­se­quent auf Kosten der Verursacher im alleinherrschenden internationalen Finanzkapital gehen!

*“Die reaktionären und faschistischen Richtungen bekommen vor allem dann Nahrung, wenn Monopole und ihre Regierungen notwendige Maßnahmen des Umweltschutzes zulasten der breiten Massen betreiben und zugleich die internationalen Monopole als Hauptverursacher schonen. Die Herrschenden spielen Umweltschutz gegen die sozialen Interessen der Arbei­ter­klasse aus und wälzen die Folgen der Umweltzerstörung auf die Massen ab.“*

Das Umweltbewusstsein der Arbeiter und der breiten Massen kann sich nur im aktiven weltanschaulichen Kampf mit dieser Demagogie entwickeln und stärken. Im erwachenden Umweltbewusstsein muss sogar der Hauptstoß des weltanschaulichen Kampfs gegen die reaktionären bis faschistischen Leugner der Umweltkrise gerichtet werden.

Dafür braucht es auf der einen Seite klare Kante gegen faschistische Orga­nisationen und ihre Führer - und auf der anderen Seite eine geduldige Über­zeugungsarbeit. Die Vorstellung, dass sich das Umweltbewusstsein der Mas­sen entwickelt, wenn die Dramatik der Situation nur drastisch genug darge­stellt wird, ist dagegen zum Scheitern verurteilt und führt dann wiederum zu Skepsis in die Massen und Resignation.

Es gibt eine entfaltete Auseinandersetzung, ob man sich überhaupt mit Leuten auseinandersetzen soll, die von der faschistischen Demagogie der AfD beeinflusst sind. Wir meinen: Auf jeden Fall!

Antifaschistischer Kampf wird gerade in der Jugendbewegung oft so aus­gelegt, dass man sich den Faschisten praktisch entgegenstellt. In Verbindung damit gibt es eine entfaltete Auseinandersetzung, ob man sich überhaupt mit Leuten auseinandersetzen soll, die von der faschistischen Demagogie der AfD beeinflusst sind. Wir meinen: Auf jeden Fall! Eine breite weltanschauliche antifaschistische Aufklärungsarbeit ist dringend nötig!

Ohne unkritisch zu sein, dürfen wir auch nie vergessen, was für ein Trommel­feuer der Meinungsmanipulation heute auf die Leute und besonders die Jugend niederprasselt.

Noch nie hing der Umweltkampf so eng mit dem antifaschistischen Kampf zusammen. In den ersten Monaten dieses Jahres gingen über 5 Millionen Menschen in Deutschland gegen die AfD und die faschistische Tendenz auf die Straße. Viele von ihnen kommen aus der Jugendumweltbewegung „Fri­days for Future“ oder von „Extinction Rebellion“. Auch wir vom Jugendver­band REBELL sind darin Aktivposten.

Sicher haben wir noch verschiedenste Meinungsverschiedenheiten und Differenzen – aber im Kampf gegen die faschistischen Kräfte von AfD und Co. haben wir auch eine wichtige Einheit und Grundlage für den gemein­samen Kampf. Das ist fortschrittlich und wir setzen daran an! Der REBELL hat deshalb von Beginn an in der FFF-Bewegung gearbeitet, gegen anti­kommunistische Ausgrenzungsversuche gekämpft – aber eben auch immer im Vertrauen auf die Masse der Jugendlichen, die dort mit ehrlichen Anliegen hinkommen und die man nicht gleichsetzen kann mit selbsternannten „Führern“.

Die Strategiedebatte für den Kampf zur Rettung unserer Lebensgrundlagen muss also den Kampf gegen die begonnene Umweltkatastrophe, die Welt­kriegsgefahr und die faschistische Tendenz zusammenführen.

Die Zukunftsfragen der Jugend werden mit den Existenzfragen der Mensch­heit identisch. Für uns gilt dabei die Losung: Echter Sozialismus statt Rechts­entwicklung und imperialistischer Barbarei!

Wir brauchen weder die jetzigen Regierungsparteien noch faschistische Pseudoalternativen. Wir sind der festen Überzeugung, dass der Kampf um die Rettung der Lebensgrundlagen nur mit einer sozialistischen Perspektive erfolgreich sein kann. Deshalb tritt der REBELL auch für die Notwendigkeit einer sozialistischen Jugendbewegung ein! Wir haben uns vorgenommen, immer besser zu lernen, mit einer breiten Masse von fortschrittlichen Kräften zusammen zu arbeiten. Dieses Wochenende ist dafür ein hervorragendes Lernfeld.

Vielen Dank!

Hinweis des Lektors:

Bitte prüfen, ob vor der Überschrift „Impulsbeitrag…Block 1“ stehen soll.

Thomas T.